

Langenthal in Thuner Hand

Kadettentage Erfolg auf der ganzen Linie: Die Thunerinnen und Thuner entschieden den Mehrkampf, den Stadtlauf, den Schwimmwettkampf und die Pendelstafetten für sich.



Unterstützung in Blau: Thuner Kadettinnen und Kadetten feuern einen «ihrer» Stadtläufer an. Am Ende können die Thunerinnen und Thuner diese Disziplin für sich entscheiden. Fotos: Markus Grunder

Daniel Sommer/don

Es ist erst kurz nach sechs Uhr an diesem Samstagmorgen, und obwohl es noch dunkel ist, herrscht bereits reger Betrieb auf dem roten Platz beim Schulhaus Progymatte. 316 Kadettinnen und Kadetten besammeln sich hier, mit vollgepackten Rucksäcken und Rollkoffern, hier und da noch ein Instrument oder eine Trommel in der Hand. Das kann eigentlich nur eines heissen: Die Kadettentage stehen an.

Fähnchen verteidigt

Drei Stunden später im Langenthaler Stadion Hard: Die Thuner Kadettinnen und Kadetten sind schon von weitem an ihren roten Leibchen zu erkennen. Eine Gruppe ist beim Sprint, andere Kadettinnen und Kadetten messen sich bei Weitwurf, Kugelstossen, Weit- und Hochsprung – der leichtathletische Mehrkampf ist in vollem Gang. Den Abschluss bildet der 1000-Meter-Geländelauf. Das Ziel erreichen die Kinder abgekämpft und nach Atem ringend – doch am Ende sind viele zufriedene Gesichter auszumachen.

In sieben Alterskategorien stehen die Thuner zuoberst auf dem Podest: Es sind Shanya Bürki (M14), Linda Zoë Bichsel (M15), Tim Hunziker (K10), Mael Schärz

(K11), Rapahel Baumann (K13), Henri Lüber (K14) und Hauptmann Nico Hunziker (K15). Mit den vielen guten Leistungen gelingt es den Thuner Kadetten sogar, das Mehrkampffähnchen zu verteidigen.

Erfolg auch beim Stadtlauf

Und schon kurz darauf steht der nächste Höhepunkt an: die Stadtlauftafetten. Tosender Lärm begleitet die Läuferinnen und Läufer auf ihren Runden durch die Altstadt. In einem dramatischen Endspurt gelingt es der Thuner Schlussläuferin, die Murtnerin kurz vor dem Ziel zu überholen und so den Sieg für

Thun zu holen. Dank des Sieges der Mädchen und des zweiten Rangs der Knaben gewinnen die Thuner schliesslich auch das Stadtlauffähnchen.

Schwimmen in Thuner Hand

Nach einer kurzen Nacht werden am Sonntagmorgen die Fussball-, OL- und Schwimmwettkämpfe im Freien sowie die Handball-, Volley-, Badminton-, Tennis- und Tischtenniswettkämpfe in verschiedenen Hallen durchgeführt. Bei den Spielen können die Thunerinnen und Thuner insbesondere im Fuss- und im Handball tolle Erfolge verzeichnen. Und bei den

Schwimmwettkämpfen werden so gute Resultate erzielt wie seit Jahren nicht mehr. Wären nicht bereits zwei Fähnchen erfolgreich errungen worden, wäre auch das Schwimffähnchen mit nach Thun gekommen.

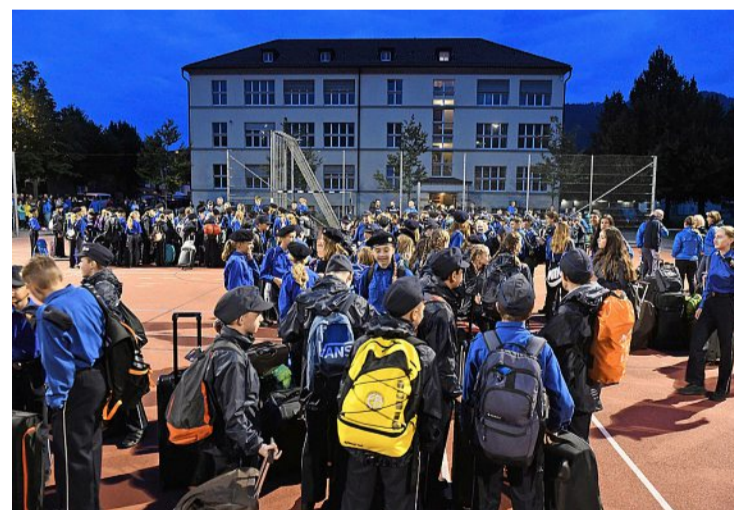
Pendelstafette abgebrochen

Das Wetter macht den Organisatoren schliesslich noch einen dicken Strich durch die Rechnung: Die Pendelstafetten nach dem Mittag müssen bereits nach der Hälfte abgebrochen werden. Die Gefahr von Verletzungen wegen des immer stärker werdenden Regens ist zu gross. Die Resultate werden trotzdem gewertet – und auch hier wäre das Fähnchen ans Thuner Korps gegangen.

Diplome über Diplome

Wieder in Thun, findet zum Abschluss der beiden Tage in der Sporthalle Progymatte die Rangverkündigung statt. Die Abgabe von Diplomen will kaum ein Ende nehmen. Die Thuner Kadettinnen und Kadetten waren in diesem Jahr ganz offensichtlich äusserst erfolgreich und lassen sich von den vielen anwesenden Eltern und Bekannten nochmals richtig feiern.

Ausführliche Ranglisten sind zu finden unter <http://www.kadetten-tage.ch/ranglisten>.



Nichts für Morgenmuffel: Besammlung ist morgens früh um 6 Uhr.



Einsatz auf der ganzen Linie: Thuner Kadetten beim Sprint. Auch den Leichtathletikwettkampf entscheidet das Korps für sich.



Stilstudie einer Thuner Schwimmerin. So erfolgreich wie in diesem Jahr war das Korps in dieser Disziplin schon seit Jahren nicht mehr.

ANZEIGE

SATIRE FRAKTION
DONNERSTAG | BURGERRATSSAAL
26. SEPTEMBER 19. DEZEMBER
20.00 UHR
VORVERKAUF: WWW.CASINOBERN.CH
CASINO BERN
KULTUR KOLLABORATION EVENT

Hunderte Unterschriften gegen neue 5G-Antenne

Thun 353 Personen wehren sich gegen die Umrüstung einer Sunrise-Antenne auf 5G.

Den Plänen des Mobilfunkbetreibers Sunrise an der Seestrasse in Thun weht ein eisiger Wind entgegen: Gegen das Baugesuch für einen Antennentausch bei der bestehenden Mobilfunkanlage im Bereich Kohleweiher ist zwar nur eine Einsprache eingegangen, sie ist jedoch von 353 Personen unterzeichnet worden. Dies hat der Thuner Bauinspektor Reto Pfister auf Anfrage bekannt gegeben. Laut Pfister würden die Frequenzen der umgerüsteten Anlage, die in einer Zone Wohnen/Arbeiten liegt, die Nutzung der 5G-Technologie erlauben.

Hinter der Einsprachenflut steht die Thuner Naturmedizinerin Beatrice Savoldi, die in den letzten Wochen im Strahlungsradius der Mobilfunkantenne Unterschriften gegen das Vorhaben gesammelt hat. In einer Mail an die Redaktion schreibt Savoldi: «Es sind massive Grenzwertüberschreitungen zu erwarten.»

Als Nächstes kann Sunrise zur Einsprache Stellung beziehen; der Schriftenwechsel läuft.

Reitweg: Eine Einsprache

Deutlich weniger stark bestritten ist das Baugesuch der Swisscom für den Umbau der Mobilfunkanlage am Reitweg auf 5G-kompatible Antennen. Diesbezüglich ist laut Reto Pfister eine Einsprache einer Privatperson beim Bauinspektorat eingegangen. Der nächste Schritt wird in diesem Fall der Bauentscheid sein.

5G-Mobilfunkanlagen haben in der jüngeren Vergangenheit in Thun regelmässig Widerstand hervorgerufen. So wehrte sich im Frühsommer eine Privatperson gegen drei 5G-Antennen auf dem Dach des Spitals Thun. Gegen eine geplante Anlage an der Schulstrasse gingen im Neufeldquartier sogar über 600 Unterschriften ein (wir haben berichtet). (gbs)

Im August gab es fast im ganzen Oberland mehr Arbeitslose

Arbeitsmarkt Die Zahl der Arbeitslosen im Kanton Bern ist im August 2019 um 148 Personen auf 9443 angestiegen. Mehr Arbeitslose gibt es im Vergleich zum Vormonat auch in den Oberländer Verwaltungskreisen Thun (plus 54 auf 666, insgesamt 1,1 Prozent), Frutigen-Niedersimmental (plus 26 auf 171, insgesamt 0,8 Prozent) und Interlaken-Oberhasli (plus 7 auf 155, insgesamt 0,6 Prozent). Einzig der Kreis Obersimmental-Saanen kann leicht zurückgehende Zahlen verzeichnen (minus 3 auf 47 Arbeitslose, insgesamt 0,5 Prozent). Die Arbeitslosenquote erhöhte sich im Kanton Bern im August von 1,6 auf 1,7 Prozent und liegt gesamtschweizerisch

unverändert bei 2,1 Prozent. Die Zunahme im Kanton sei auf Ausbildungsabgängerinnen und -abgänger ohne Anschlusslösung zurückzuführen, wie die Volkswirtschaftsdirektion mitteilt. Wie jedes Jahr habe das Ausbildungsende zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen (15- bis 24-jährige) geführt. Die Zunahme war aber mit 217 Personen geringer als in den Vorjahren. Insgesamt waren im Monat August 1436 Jugendliche und junge Erwachsene arbeitslos. Die Zahl der übrigen Arbeitslosen (ab 25 Jahren) sank um 69 Personen. Verglichen mit August 2018 waren 110 Personen weniger arbeitslos. (jzh)

Nachrichten

Lego-Erlebniswelt im Heimberg-Center

Heimberg Zum ersten Mal überhaupt führt der dänische Spielzeughersteller Lego eine umfangreiche Event-Roadshow in der Schweiz durch, wie Coop in einer Medienmitteilung schreibt. Ab heute gastiert Lego-Playworld bis zum 21. September im Heimberg-Center. In den Steinpools sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Zudem stehen im ganzen Einkaufszentrum grosse Lego-Skulpturen für einmalige Erinnerungsfotos zur Verfügung. (mgt)

Das Badehaus von Jacques Wipf

Thun Beispiele wie die Meisterhäuser in Dessau und Le Corbusiers Villa La Roche beweisen, dass Farbe in der Architektur der Moderne durchaus eine Rolle gespielt hat. Mit einem avantgardistischen Badehaus auf Stelzen sorgte der Thuner Architekt Jacques Wipf 1930 für Aufsehen. Das Thuner Architekturforum lädt zu einer Führung. Sie beginnt am 14. September um 11 Uhr am Pfaffenbühlweg 46 A. Anmeldung bis heute bei jan.miluska@thun.ch. (mgt)